

Zugang und Öffnungszeiten

Der Eintritt ist frei.

Vor den Veranstaltungen kann das LebensPhasenHaus besichtigt werden. Die Senioren-Technik-Begleiter des Kreisseniorenrats Tübingen bieten jeden Freitag von 13 bis 17 Uhr Führungen an.

Online-Übertragung

Die Vorträge werden im Livestream übertragen. Zugang erhalten Sie über die Veranstaltungsseite des LebensPhasenHauses:

<https://lebensphasenhaus.de/de/angebot/events/>

Wegbeschreibung

LebensPhasenHaus
Rosenau 9 (neben dem Hofgut Rosenau)
72076 Tübingen

Das Haus ist barrierefrei zugänglich

Parkplätze sind vorhanden (Parkscheinautomat)

ÖPNV

Buslinien 5, 13 und 17 bis zur Haltestelle "Botanischer Garten" oder "Auf der Morgenstelle". Von dort ist das LebensPhasenHaus zu Fuß zu erreichen.

Kontakt

Barbara Kley

Stadtseniorenrat Tübingen e. V.
E-Mail: kley@stadtseniorenrat-tuebingen.de

Dr. Sybille Hartmann, Dr. Manuel Haus

Bürgerprojekt Zukunft Tübingen
E-Mail: koordination@buergerprojekt-tuebingen.de

Dr. Alexander Haensch, Manuel Höflein

LebensPhasenHaus
E-Mail: info@lebensphasenhaus.de



Für Kooperation und Unterstützung danken wir:

LEBENS PHASENHAUS



Treffpunkt: LebensPhasenHaus

Wie wollen wir in Zukunft leben?



Veranstaltungen 2025

www.stadtseniorenrat-tuebingen.de
www.buergerprojekt-tuebingen.de
www.lebensphasenhaus.de

Worte machen Bilder

Sprache prägt unsere Wahrnehmung und unser Handeln. Sie kann Ängste schüren oder Mut machen, Brücken bauen oder Konflikte verstärken. Wie wir über Herausforderungen und Veränderungen sprechen, beeinflusst maßgeblich, wie wir als Gesellschaft damit umgehen.

Ob es um den Umgang mit den Folgen des Klimawandels, die Dynamik der elektronischen Kommunikation über Smartphones oder die Polarisierung in den sozialen Medien geht – die Sprache, die wir verwenden, formt unsere Perspektiven und Entscheidungen. Begriffe wie „Klimaterroristen“ oder „Gutmensch“ zeigen, wie Worte Fronten verhärten können. Gleichzeitig gibt es inspirierende Alternativen wie „Wandelmut“, das von der Kunstpädagogin Lena Hällmayer geprägt wurde, um Veränderungen positiv zu begegnen. Auch in der digitalen Kommunikation verändert sich unsere Sprache: Kurznachrichten, Emojis und Voice-Messages beeinflussen, wie wir uns verständigen und Beziehungen gestalten.

Wie wir miteinander reden, prägt unsere Haltung zur Gegenwart und zur Zukunft. Unter dem Oberthema „Wie wollen wir in Zukunft leben?“ möchten wir uns daher in unserer Veranstaltungsreihe 2025 mit der Macht der Worte auseinandersetzen.

Barbara Kley
Sybille Hartmann
Manuel Haus
Alexander Haensch
Manuel Höflein
ChatGPT

Programm

Freitag, 7. März 2025, 17 - 18.30 Uhr

Die Kunst der Rede: Warum wir Rhetorik in einer demokratischen Gesellschaft brauchen
Gespräch mit Clara Rohloff,
Kommunikationswissenschaftlerin und Rhetoriktrainerin

Freitag, 4. April 2025, 17 - 18.30 Uhr

Macht KI Worte – Wie kann KI die Worte prägen und beeinflussen?
mit Pietro Triscari, CEO der d-serv GmbH

Freitag, 9. Mai 2025, 17 - 18.30 Uhr

Megatrends und ihre Auswirkungen auf die Pflege – von Fakten, Frames und Fantasien
mit Prof. Dr. Daniel Buhr, Steinbeis Transferzentrum
Soziale und Technische Innovation/Universität Tübingen

Freitag, 6. Juni 2025, 17 - 18.30 Uhr

Was ist Leichte Sprache und wer braucht das?
Gespräch mit Krishna-Sara Helmle, Trainerin und
Übersetzerin für Leichte Sprache

Freitag, 4. Juli 2025, 17 - 18.30 Uhr

Talkrunde mit Überraschungsgästen zum Gesprächsklima in Tübingen

Freitag, 5. September 2025, 17 - 18.30 Uhr

Die Macht der Imagination. Migration und gesellschaftlicher Wandel
mit Prof. Dr. Boris Nieswand, Professor für Soziologie an
der Universität Tübingen

Freitag, 10. Oktober 2025, 17 - 18.30 Uhr

Daniel-Pascal Zorn: Logik für Demokraten
Buchbesprechung mit Dr. Manuel Haus und
Dr. Alexander Haensch

Freitag, 7. November 2025, 17 - 18.30 Uhr

Worte machen Bilder
Gespräch mit Miri Watson, Schwäbisches Tagblatt,
Antonia Sachs, Fridays for Future, Lukas Beck, Seminar
für allgemeine Rhetorik. Moderation Pia Rox,
Prozessbegleiterin.

Freitag, 5. Dezember 2025, 17 - 18.30 Uhr

**Die Erzählgemeinschaft der Neuen Rechten
und die Macht von Krisennarrativen**
mit Dr. Felix Schilk, Universität Tübingen

